


# POLY Aktiv



• **Berichte aus den Ländern**  
**Sommerakademie**  
**Bundeswettbewerbe**  
**Studie zur PTS**

• [www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

## Inhalt

PTS Vorarlberg: Ein anerkannter Partner .....	3
PTS Völkermarkt: Topberuf Friseur- und Perückenmacher .....	4
Mädchen in der Technik .....	5
Schauwerbung an der PTS Völkermarkt .....	5
Gemeinsam geht es besser als einsam .....	5
PTS für SchülerInnen im freiwillig 10. Schuljahr .....	6
Fachbereich Mechatronik in Stockerau .....	7
Verkehrserziehung mit Gratismofas .....	7
PTS Sommerakademie .....	8
Schulbau in Oberösterreich .....	9
Die Pioniere der PTS .....	10
Aktionstage in der PTS .....	10
Fotohalter .....	11
Evaluierung der PTS .....	13
Steirischer Landeswettbewerb Metall .....	14
Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr .....	16
Bundeswettbewerb Elektrotechnik .....	17
Bundeswettbewerb Bau .....	18
Büropraxis live .....	19

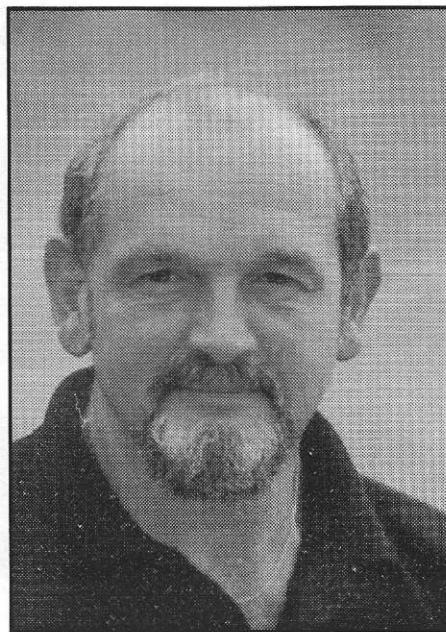
### Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule. Poytechnische Schule Perg, Mozartstraße 6, 4320 Perg.

**Für den Inhalt verantwortlich:** Dir. Lothar Grubich

**Redaktionelle bearbeitung:** Dir. Lothar Grubich, Mag. Dagmar Lanser

**Layout:** Dr. Dietmar Vorderegger. Alle: Poytechnische Schule Perg, Mozartstraße 6, 4320 Perg.



## Liebe Vereinsmitglieder!

**I**m Namen des Vereinsvorstandes möchte ich mich für das Nichterscheinen unserer Vereinszeitung seit November 2001 entschuldigen. Eine Verkettung unglücklicher Umstände hat zu diesem Faktum geführt.

Viele Jahre hindurch zeichnete Kollege SR Rudolf Rettenbacher, Steiermark, für die Gestaltung und das pünktliche Erscheinen der Zeitung verantwortlich. Für diese vorbildliche Aufgabenbewältigung sei ihm nochmals Dank und Anerkennung ausgedrückt. Nach seiner letzten Novemberausgabe galt es, ein neues Redaktionsteam zu finden.

Der Verein bekam eine Zusage, die Ländervertreter hielten die Redaktionssitzung ab, sandten ihre Berichte ein. Das Erscheinungsdatum war festgelegt, die nächste Ausgabe bereits in der Vorplanung. Plötzlich hieß es Virenbefall, Ausfall von Computern bis zum Nichterreichbarsein des Verantwortlichen, bzw. Verträgen auf einen anderen Termin. Bedauerlicherweise wurde keine Zusage an den Vorstand eingehalten.

Nun ist ein neues Team gefunden, das sich bereit erklärt hat, die Gestaltung der Zeitung zu übernehmen.

Wir freuen uns, bekannt geben zu dürfen, dass ab nun Mag. Dr. Dietmar Vorderegger und Mag. Dagmar Lanser, beide PTS Salzburg, die Herausgabe unserer Vereinszeitung übernommen haben.

Lothar Grubich, Bundesobmann

# PTS Vorarlberg:

Mattweber Fritz, BSI Bregenz

# Ein anerkannter Partner

**S**teigende Schülerzahlen und ein spürbar wachsendes Interesse von Unternehmern und Lehrlingsausbildnern zeichnen ein Bild des Erfolgskurses der Polytechnischen Schule in Vorarlberg. Rund  $\frac{1}{4}$  der SchülerInnen eines Jahrgang absolvieren die 9. Schulstufe an der PTS. Nach einer Zeit des Boykotts aufgrund des neuen LDG gehen die LehrerInnen nun wieder mit viel Energie, großem Engagement und Enthusiasmus in das Schuljahr 2002/03.

Die Struktur der PTS in Vorarlberg wurde vor Jahren von vorausblickenden Schulfachleuten so gewählt, dass relativ große Einheiten in den Bezirksstädten als zentrale PTS eingerichtet wurden. Mit dem neuen und bewährten Lehrplan ist es möglich, die gesamte Palette der Fachbereiche anzubieten. Durch die intensive Berufsorientierung und Berufgrundbildung können die Interessen, die Begabungen und die Begeisterung der Jugendlichen gefördert werden. Damit verbunden ist auch die „andere“ Art des Unterrichtens, die PTS praktiziert einen projektorientierten und praxisnahen Unterricht nach den Grundsätzen der Erwachsenenbildung. Dazu kommt noch, dass wir an den PTS kaum einen Personalwechsel verzeichnen, wodurch fachliche Kompetenz und kontinuierliche Qualität garantiert sind.

Diese erwähnte „andere Art“ des Unterrichtens beinhaltet ganz wesentlich erzieherische Aufgaben, die sich nicht wie fachliche

sachliche Inhalte vermitteln lassen, sondern die im täglichen Umgang mit SchülerInnen praktiziert und gelebt werden müssen. Gemeint sind die sogenannten Schlüsselqualifikationen, die fast den wichtigsten Baustein in der Persönlichkeitsbildung und damit in der Berufsvorbereitung darstellen.

Die Pflege guter Beziehungen zu den Betrieben des Einzugsbereiches, die altbewährten Kooperationsmodelle mit der Berufsschule und nicht unwesentlich der direkte Weg zur Berufsmatura haben das Vertrauen in die PTS merklich gestärkt. Sowohl Eltern als auch SchülerInnen sehen mehr den je eine erfolgreiche Zukunft im dualen Ausbildungssystem garantiert.

Diese hoffnungsvolle Entwicklung nehmen wir nun zum Anlass, mit wachen und offenen Augen in die Zukunft zu blicken, neue Trends in der Arbeits- und Berufswelt wahrzunehmen und diese in unseren modernen Lehrplan aufzunehmen. Das bedeutet, dass es auch künftig viel zu tun gibt. Wir dürfen in dieser schnelllebigem Zeit nicht ausruhen, wollen gemeinsam mit unserer Jugend Schritt halten und sie in das Leben begleiten.

Unser Schulentwicklungsprogramm sieht neben der traditionellen Aufgabenstellung mehrere Ziele vor:

*Nachdem 2/3 unserer Schüler männlichen Geschlechts sind, ist das Lehrfächerangebot auch dementsprechend bedarfskonform ausgerichtet, das heißt, die*



**Die PTS Vorarlberg befindet sich derzeit in einem Aufwärtstrend, der sowohl die Schule als auch unsere Partner optimistisch stimmt.**

*technisch orientierten Angebote stehen im Vordergrund. Eine Herausforderung für uns ist es nun, entweder mehr Schülerinnen für die „traditionellen“ Männerberufe zu motivieren oder ein attraktives Angebot für Mädchen aus- bzw. aufzubauen.*

*PTS-LehrerInnen sind die anerkannten Fachkräfte in Sachen Berufsorientierung und weil die Vorbereitung für eine „richtige“ Beruf- bzw. Schulwahl schon im Kindesalter beginnt, werden die PTS-LehrerInnen ihr Know-how den VS-, ASO- und HS-LehrerInnen zur Verfügung stellen. Damit leisten die PTS-LehrerInnen einen fundierten Beitrag auch im Sinne des Prognoseverfahrens.*

*Nachdem die Aktivitäten der ARGE-FachbereichsleiterInnen in den vergangenen 1 ½ Jahren*

*dem Boykott zum Opfer gefallen sind, steht uns eine Reaktivierung oder Revitalisierung bevor. Ab Herbst werden sich wiederum aktive und motivierte PTS-Leiter und -LehrerInnen mit Fragen zur Schulentwicklung befassen.*

*Zum Standard gehören natürlich die Auseinandersetzung mit neuen Lehrberufen, Trends in der Berufsausbildung, attraktive, schulautonome Fachbereiche, Ausbau der IKT usw.*

Die PTS Vorarlberg befindet sich derzeit in einem Aufwärtstrend, der sowohl die Schule als auch unsere Partner optimistisch stimmt. Das wirkt sich motivierend auf LehrerInnen und SchülerInnen aus und stärkt die Partnerschaft.

## PTS Völkermarkt

# Topberuf Friseur- und Perückenmacher

Der Lehrberuf Friseur- und Perückenmacher (Stylist) steht immer noch an der Spitze der Wunschberufe der Mädchen. Aus diesem Grund wurde in der PTS Völkermarkt im Fachbereich Dienstleistungen ein umfangreiches Programm zu diesem Beruf durchgeführt.

**D**er typische Arbeitsplatz, Aufgaben und Tätigkeiten, Arbeitsmaterialien und Arbeitsgeräte bis hin zu den Berufsanforderungen und der Berufseignung waren Themen, mit denen sich die Schülerinnen vorerst theoretisch auseinandergesetzt hatten.

Welche Kriterien bei einem Vorstellungsgespräch oder während der „Schnupperlehre“ sehr wesentlich sind, hat der Landesinnungsmeister der Friseure, Reinfried Bein, unterstützt von der Bezirksinnungsmeisterin, Isolde Egger, den Schülerinnen in begeisterter Form vermittelt.

Die Gestaltung eines professionellen Schaufensters für einen Friseurbetrieb war die nächste Aufgabenstellung, die von der Planung bis zur Durchführung von den Schülerinnen bravourös gelöst wurde.

Ein Praxisnachmittag in der Berufsschule 3 in Klagenfurt war dann der Höhepunkt. Lehrlinge im dritten Lehrjahr instruierten die PTS-Schülerinnen. Über Typberatung, Haare waschen, tönen und sogar schneiden, bis hin zum Stylen einer perfekten Frisur wurden erste, wertvolle Berufserfahrungen gemacht. Auch das Schminken für besondere Anlässe konnte geübt werden.

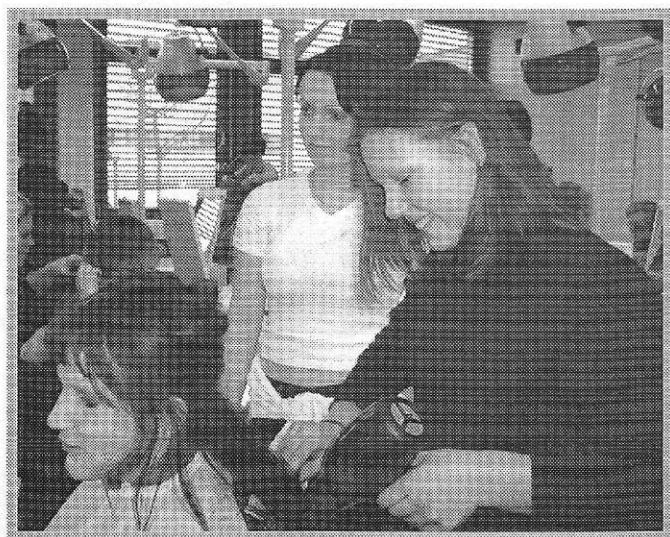
Durch die persönlichen Kontakte unserer Schülerinnen zu den Lehrlingen konnte auch die eine oder andere frei werdende Lehrstelle in Erfahrung gebracht werden.



**Schaufenster eines Friseurgeschäftes: Schwerpunkte sind der Blickfang und die Hintergrundgestaltung.**



**Oben: Landesinnungsmeister Reinfried Bein und Bezirksinnungsmeisterin Isolde Egger begeisterten die Mädchen der Dienstleistungsgruppe.**



**Links: Die Mädchen zeigten besonderes Geschick und Talent. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.**

# Mädchen in der Technik

**Gemeinsam geht es besser als einsam**

**H**ammer, Schraubenzieher und Sägen sind für Natalie Hudelist und Renate Harringer vertraute Werkzeuge. Die beiden Mädchen besuchen an der PTS Völkermarkt den Fachbereich Bau/Holz. Von Kindheitsalter an half Hudelist ihrem Vater bei anfallenden Arbeiten, und so ent-

schied sie sich für den Tischlerberuf. Harringer ließ sich in ihrer Berufswahl vom Onkel beeinflussen, der malt und tapeziert. Auch sie möchte Malerin werden.

„Die beiden legen seit Anfang des Jahres den nötigen Ehrgeiz an den Tag“, schildert der Fach-

bereichsleiter SR Heribert Dettelbacher und ist begeistert vom Talent und Geschick der Mädchen. Unstimmigkeiten innerhalb der Gruppe gibt es nicht. „Ganz im Gegenteil. Die Bur-schen haben die Mädchen bestens aufgenommen und arbeiten mit ihnen zusammen“, so Dettelbacher.

**S**eit vielen Jahren bemüht sich die PTS Traun um ein gutes Schulklima und um die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und Randgruppen.

Dank des neuen PTS-Lehrplans können nun Fachgruppen übergreifende Projekte gestaltet werden.

Diese Unterrichtsprojekte sorgen für eine Verbesserung des Schulklimas und ermöglichen den Schülern ganzjährig Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt der verschiedenen PTS-Fachbereiche. Unter dem Motto „Gemeinsam geht es besser als einsam“ führen die Metall- und Dienstleistungsgruppen der PTS Traun seit einigen Schuljahren unter der Leitung von Herrn Geisbauer und Frau Plass soziale Projekte durch. Im vergangenen Schuljahr stellten die „Metaller“ professionelle Grillspieße her. Zur Freude aller konnten nun kulinarische Leckerbissen bei verschiedenen Festivitäten problemlos gegrillt werden.



**Natalie Hudelist und Renate Harringer bei der Arbeit**

## Schauwerbung an der PTS Völkermarkt

Rauch Susanne

**W**erbung und Präsentation sind ein Schwerpunkt in der Fach-

praxis des Fachbereiches Dienstleistungen. So werden neben der kommunikativen Präsentation auch die Grundsätze der Schauwerbung gelernt und in der Gestaltung von berufsbezogenen Schaufenstern angewendet.

Kreativität aber auch theoretisches Wissen sind notwendig, um ein Schaufenster professionell zu gestalten. Wichtige Gestaltungsgrundsätze wie der Gol-

dene Schnitt, Staffelung und Gruppenbildung, sowie Blickfang- und Hintergrundgestaltung sollten die Grundlage jedes fachgerecht ausgestatteten Schaufensters sein.

Die Themen werden je nach Jahreszeit oder beruflichem Schwerpunkt festgelegt. Die Palette der zur Schau gestellten Produkte ist groß. So werden Bekleidung, Lebensmittel, Geschenke, Spiel-sachen, Kosmetika oder Friseurprodukte präsentiert.

Das im Unterricht Gelernte wird durch das Gestalten von Schauvitri-nen in der Praxis angewendet.



**Pago-Getränke in Faschingsdekoration.**

# PTS für SchülerInnen im freiwilligen 10. Schuljahr

## AMS und OPTS in Kärnten

Freiwilliges Schuljahr im Modulsystem für Jugendliche ohne Lehrstelle.

Die Polytechnischen Schulen Kärntens bieten in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Jugendlichen ein freiwilliges 10. Schuljahr mit einer spezifischen Berufsorientierung und Berufsgrundbildung an. Durch die modulare Ausbildungsform mit praxisorientierten Lehrinhalten kann der Schüler für den Beruf notwendige Qualifikationen erlangen und nach jedem beliebigen Modul die Schule verlassen, um eine Lehre zu beginnen.

Anfragen an: Rauch Susanne,  
PTS Völkermarkt  
ps.voelkermarkt@asn.netway.at

### Zielrichtung

Berufsorientierung  
Berufsvorbereitung  
Berufsüberleitung

Lehrinhalte werden in Modulform vermittelt. Die Kernbereiche des PTS-Lehrplans kommen zur Anwendung.

### Modul 1: 1. - 5. Woche: Orientierungsphase

1. Kennenlernen der acht Fachbereiche
2. Kommunikation und Präsentation
3. Lerntechniken
4. Projekttag zur Berufsfindung mit Unterstützung des AMS
5. Fachbereichswahl
6. Berufspraktische Tage

### Modul 2: 6. - 12. Woche: Berufsgrundbildung in den Fachbereichen

1. In den Fachbereichen 15 Wochenstunden im Fachbereich Schwerpunkt - Praktischer Unterricht
2. Leistungsdifferenzierter Unterricht in den Theoriegegenständen des Fachbereiches
3. Vertiefung der Allgemeinbildung
4. Angewandte Informatik

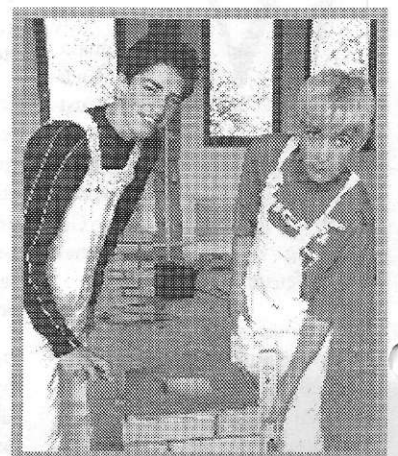
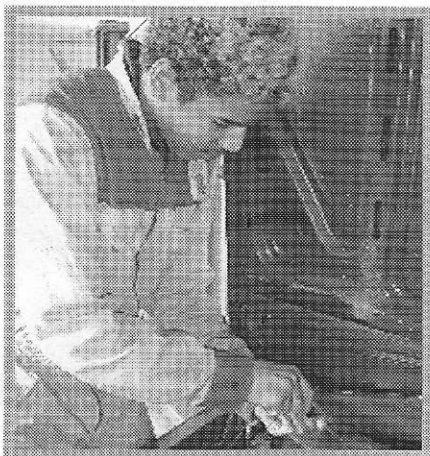
### Zusatzangebot

Mopedführerschein  
ECDL Module  
Zweite lebende Fremdsprache

### Berufspraktische Tage

### Modul 3: 13. - 20. Woche

1. Fortsetzung der Lehrinhalte
2. Abschluss des Halbjahres (Schulnachricht)
3. Zertifikat über Lehrinhalte des Fachbereiches nach jedem Modul
4. Gestaltung von Präsentations- und Bewerbungsunterlagen ab dem 2. Modul



# Fachbereich Mechatronik in Stockerau

**S**eit drei Jahren wird der Fachbereich Mechatronik angeboten. Die rege Nachfrage und die interessanten Lehrstellenangebote in unserer Region bestätigen die Notwendigkeit dieser autonomen Einrichtung.

In diesem Schuljahr besuchen

elf Schüler (davon acht Kfz-Mechaniker) diesen Fachbereich. Fachbereichsleiterin ist Frau Martina Altrichter, eine geprüfte Physik/Chemie-Lehrerin mit großem technischem und praktischem Know-how.

Da im Fahrzeugbau der Anteil an elektronischen Steuerelementen stark angestiegen ist, wird gera-

de dafür der Mechatroniker gebraucht. Er findet ebenso in der Luftfahrt, bei Transport- und Kühlanlagen sowie bei anspruchsvollen technischen Lösungen sein Einsatzgebiet.

Mechatronik umfasst die Kenntnisse der Werk- und Hilfsstoffe, der Fertigungstechniken sowie die Grundlagen der elektroni-

schen Messtechnik. Die theoretischen Gegenstände Technisches Seminar und Fachkunde decken den naturwissenschaftlichen Hintergrund für die Technikberufe ab und ergänzen den praktischen Unterricht in der Metallwerkstätte und im Elektrolabor mit den nötigen Grundlagen

## Verkehrserziehung mit Gratis-Mofas

**D**urch eine besonders glückliche Form der Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft gelang es Dir. Peter Feigl, jedes Schuljahr drei funkelneue Mopeds auf Leihbasis für die Verkehrserziehung einsetzen zu können. Im Gegenzug nützen der Zweiradfachhändler, Honda Geyer, und der Generalimporteur für Österreich die Werbemöglichkeit in der Schule und bieten die gebrauchten Mopeds am Schulschluss zu günstigen Preisen an.

Für die Schule selbst laufen keine Kosten außer solche, für den notwendigen Treibstoff an. Durch diese Form der Kooperation ist sichergestellt, dass die Einsatzgeräte im Verkehrsunterricht immer neuwertig und auf dem letzten Stand der Technik sind.

Die Präsentation und Übernahme der Fahrzeuge stieß in der Regionalpresse und dadurch auch in der Bevölkerung auf reges Interesse und trug wesentlich zur Imagesteigerung unserer Schule bei.



**Die Übernahme der Fahrzeuge stieß in der Regionalpresse und dadurch auch in der Bevölkerung auf reges Interesse.**

## PTS - Sommerakademie 2002 in Mittersill

In Zusammenarbeit mit dem bm:bwk, dem PI Salzburg und POLY Aktiv fand die diesjährige Sommerakademie von 25. – 28. August 2002 in Mittersill, Salzburg statt.

**Z**ielgruppe der Fortbildungsveranstaltung waren Kolleginnen und Kollegen der Polytechnischen Schulen aus allen Bundesländern sowie alle Mitglieder des Vereines POLY Aktiv.

Auftakt am Sonntagnachmittag war das einführende Referat von Dir. Franz Haider aus dem Unterrichtsministerium zur Entwicklung, Evaluation und Zukunft der Inhalte der PTS. Der Vorsitzende der Bundessektion Pflichtschullehrer, Walter Riegler, nahm anschließend zum neuen LDG, dessen Auswirkungen auf Schule und Lehrer, zu Besoldung, Klassenvorstandsstunden und weiteren aktuellen Themen Stellung.

Bei der Vorstandssitzung von POLY Aktiv wurden unter anderem die Probleme mit der Vereinszeitung ausführlichst be-

sprochen und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Beim abendlichen Kamingespräch im gemütlichen Hotel wurden in der Teilnehmer-Gruppe die verschiedensten Themen aufgegriffen, Erfahrungen und schulische Möglichkeiten in den verschiedenen Bundesländern besprochen. Am Montag gab es die Möglichkeit an einem ganztägigen Sozialkompetenztraining teilzunehmen, während die zweite Gruppe Informationen und eine Einführung zu INTEL durch den PI-Beauftragten Karl Jansky erhielt.

Am Abend folgte eine Exkursion in den Nationalpark Hohe Tauern unter der kundigen Führung von Dir. Hannes Wartbichler aus Mittersill. Der Dienstagvormittag begann mit einer Betriebserkundung und Betriebsführung in der Skifabrik Blizzard sowie einem Studium von Tourismuseinrichtungen der örtlichen Region, wieder unter der fachlichen Begleitung von Dir. Wartbichler. Für die zweite Gruppe stand INTEL auf dem Programm. Bei der Abendeinheit gab es Referate zum Thema „Aus der Praxis – für die Praxis“ durch Referenten aus den verschiedenen Bundesländern. Mittwoch referierte Prof. Norbert Blaichinger über Öffentlichkeitsarbeit und ihrer Verwirklichung sowie Krisenbewältigung. Weitere Beiträge aus den Bundesländern wie Präsentationsmappen, Übungsfirmen, Schülerzeitung und Schülerwett-

bewerbe boten Einblicke ins tatsächliche Unterrichtsgeschehen. Mit einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen und einer gewissen Vorfreude auf die nächste Sommerakademie endete diese Veranstaltung, zu der

folgendes briefliche Resumee drei Tage später einlangte: „Ich habe selten eine so effektive und auch angenehme Fortbildung miterlebt.“



**Referat von Dir. Franz Haider aus dem Unterrichtsministerium zur Entwicklung, Evaluation und Zukunft der Inhalte der PTS.**



**Betriebserkundung und -führung in der Skifabrik Blizzard**



# Schulbau in OÖ: Containerzeit in Perg bald vorbei



## Spatenstichfeier für PTS Perg am 16. April 2002

Über 6 Millionen € werden auf einer Fläche von rund 3000 qm für den Bau eines Schulgebäudes, der Klassenzimmer, Gruppenräume, Werkstätten und einen Turnsaal investiert.

Das Projekt ist für 180 Schüler konzipiert und soll im August 2003 fertiggestellt sein.

Derzeit schreitet der Bau trotz Unterbrechung durch das Auguthochwasser voran, der Zeitplan ist aufrecht. Laufend werden in Zusammenarbeit mit Stadtamt Perg, der Bauaufsicht und der Schuldirektion die nötigen Bau- und Einrichtungsabschnitte besprochen und in Auftrag gegeben.

Laut Aussage des Bauleiters kann die Schule am 1. September 2003 bezogen werden.



**Spatenstich  
für die PTS  
Perg.**



**Musikalischer  
Rahmen.**



**A**nlässlich der Jubiläumstagung zur Reform der PTS in Wien wurden Pioniere der Entwicklung dieses Schultyps durch Frau Minister Gehringer geehrt.

20 000 SchülerInnen werden in rund 650 PTS-Klassen unterrichtet, die PTS ist nicht nur die Nahtstelle zur Wirtschaft, sondern auch die Kompetenzstätte für Übergänge.

Da andere Schultypen immer wieder PTS - Gedankengut übernehmen und übernommen haben (Informatik, Berufsorientierung, Kernbereiche, Schlüsselqualifikationen usw.), ist es notwendig, weiter Visionen zu entwickeln und ihre Tauglichkeit für die Praxis zu überprüfen.

Poly aktiv ist der Trägerverein für Entwicklungsströme in den nächsten Jahren. Qualitätsentwicklung und -sicherung werden seit langem intensiv verwirk-

licht, es soll aber der Qualitätsstandard auch weitertransportiert werden - siehe Öffentlichkeitsarbeit, regionales und überregionales Aufzeigen von Leistungen, Informationstransfer.

Die Integration von Schülern mit SPF an der PTS und deren Machbarkeit und Umsetzung stößt an Grenzen, die Technologieoffensive in der heutigen Arbeitswelt erfordert eine qualifizierte Ausbildung.

Der Vereinsvorstand möchte wie auch bisher alle PTS-LehrerInnen zur Mitarbeit und Mitgestaltung unseres Schultyps einladen: Gedanken, Leserbriefe, Unterrichtsmaterialien, Sommerakademie, Beratung, Wirtschaftskontakte, Mitgliedschaft, Vergleiche zwischen Bundesländern, Diplomstudium, etc.

Es gibt viele Themen, die viele berühren und die aufgezeigt werden sollen.

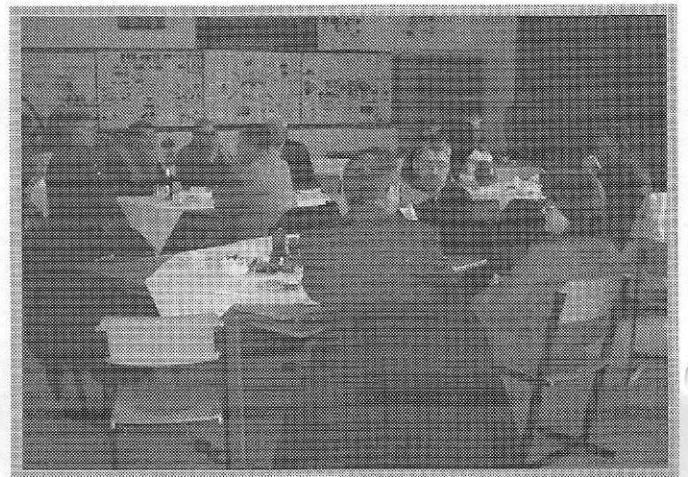
## Aktionstage in der PTS

### Schnuppertage für Betriebe

**Betriebe besuchen ihre zukünftigen Lehrlinge in der PTS**

**I**m Innviertel werden neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Betrieben und den Polytechnischen Schulen beschritten. Auf Initiative des „Runden Tisches Innviertel“, den Sozialpartnergruppen der Bezirke Braunau, Ried und Schärding unter der Moderation von Fr. Mag. Grabner-Fleischmann, Regionalmanagerin für den Bereich „Arbeitsmarkt“ - Inn-Salzach-Euregio/Regionalmanagement Innviertel-Hausruck, wurde die Idee

geboren Aktionstage für die PTS zu organisieren. Ziel ist die Beseitigung von Problemen, die durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Gesellschafts-, Aus- u. Weiterbildungs- und Verwaltungsstrukturen entstehen. In diesem Sinne trafen sich am 24. November Vertreter der Wirtschafts- und Arbeiterkammer, des Arbeitsmarktservices, der Inn-Salzach-Euregio, des Bezirksschulrates und die Direktoren der PTS in der Bezirkshauptmannschaft Braunau.



# Werkstück Metall: Fotohalter



Zeichnung auf der nächsten Seite.

*Zu beachten: Vor dem Schweißen auf der Vorderseite eine Fase (0,2 bis max. 0,5 mm x 45°) anbringen.*

*Der Spalt an den Gehrungen vor dem Schweißen und Nieten kann*

*ebenfalls bis zu 0,2 mm betragen. Die Punktschweißung bei Teil 1, 2 und 3 nicht zu weit nach außen setzen. Nahterhöhung auf 0,5 mm abfeilen (abschleifen).*

*Oberflächenbehandlung: Der „Antikeffekt“ wird nach dem Nieten mit Schmirgelleinen und Stahlwolle erzielt (Zunder – blankes Metall).*

*Weiterer möglicher Effekt: Mit Schlagzahlen oder Gravureinrichtung nachträglich ausführen, mit Farbe auslegen. Zzum Beispiel „IN LIEBE, LOVE, DEIN etc.*

Da besonders im Bezirk Braunau viele Arbeitnehmer ins angrenzende Bayern auspendeln, waren sich alle einig, dass im Bereich der Lehrlingsausbildung besonders eng zusammengearbeitet werden muss.

Auch die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und den PTS fand uneingeschränkte Zustimmung. So wurde beschlossen, dass in der 2. Februarwoche 2002 in allen Bezirken Aktionen in den PTS und auch an anderen Örtlichkeiten, aber in Zusammenhang mit den PTS, organisiert werden.

In den PTS im Bezirk Braunau wird ein "Tag der offenen Tür für Betriebe" stattfinden. Dabei können die Firmen ihre "zukünftigen"

Lehrlinge besuchen und sich ein Bild über die Berufsvorbereitung in den einzelnen Fachbereichen machen. Die Wirtschaftstreibenden sollen verstärkt über die Angebote und die Möglichkeiten an den PTS informiert werden. Sie können den Schülern in den Werkstätten und anderen fachspezifischen Gegenständen (Kreatives Gestalten, Fachpraktische Übungen, usw.) „über die Schulter“ schauen und sich vor Ort von der Qualität der Ausbildung überzeugen. Darüber hinaus können die Betriebe Wünsche an die Schulen herantragen, die dann, soweit als möglich, im Unterricht berücksichtigt werden.

Im Bezirk Ried wird in der Wirtschaftskammer eine „Polymes-

se“ stattfinden, bei der alle PTS, die Sozialpartner und einige Betriebe des Bezirkes ausstellen werden. So wird Schülern und

Eltern die Möglichkeit gegeben, sich umfassend über die Ausbildung und die Schwerpunkte der PTS zu informieren.



Teil 1 und 3 an den Ecken punktverschweiszt (mit Winkel einrichten)

Alle Bohrungen müssen gemeinsam mit den Teilen 2, 3(1) und 4 gebohrt werden.

6	Ziernieten	8	Blechnieten	$\phi 3,4 \times 10$
6	Abstandhalter	7	Beilagscheiben	innen $\phi 4,3$
2	Ziernieten	6	Blechnieten	$\phi 2,3 \times 7$
1	Abstützung	5	Tafelblech verz.	86 x 10 x 0,5
1	Rückwand	4	Tafelblech verz.	80 x 65 x 0,5
2	Rahmen li.u.re.	3	St 360	80 x 15 x 3
1	Rahmen unten	2	St 360	65 x 15 x 3
1	Rahmen oben	1	St 360	65 x 15 x 3
Stück	Benennung	Teil	Werkstoff	Rohmasze
gezeichnet:	geprüft:	PTS-Perg	2. 3. 2001	
Andreas Gruber	Gipthör B. Jindho B.			

# EVALUIERUNG DER POLYTECHNISCHEN SCHULE

Zusammenfassung der Studien, Mai 2002, Herausgeber: bm:bwk

Othmar Weißenlehner

## Aufgaben der Polytechnischen Schule

Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung.

Vorbereitung der Berufsentcheidung durch praktische Berufsorientierung.

Vermittlung einer Berufsbildungsgrundbildung.

Berücksichtigung der Interessen, Neigungen, Begabungen und Fähigkeiten der Schüler.

Qualifizierung für den Übertritt in Lehre und Berufsschule. Befähigung für den Übertritt in weiterführende Schulen Lehrplan der PTS.

## Berufsfindung und Berufsgrundausbildung

In offenen dynamischen Berufsfeldern Technische und wirtschaftlich/soziale Fachbereiche.

METALL  
ELEKTRO  
HOLZ  
BAU  
HANDEL / BÜRO  
DIENSTLEISTUNG  
TOURISMUS  
INFORMATIONSTECHNOLOGIE

## Kernaussagen der Studien

Die Polytechnische Schule erfüllt in hohem Maße ihre Kernaufgabe, nämlich junge Menschen zu einem gelingenden Übertritt in eine weiterführende Ausbildung - insbesondere die duale Berufsausbildung - hinzuführen.

Härtel/Kämmerer, Berufsü-

berleitung an Polytechnischen Schulen, Wien 2001

Über 99% wissen zu Ende des Schuljahres an der Polytechnischen Schule, was sie werden wollen.

## Übertritt in die Berufsausbildung

83,2% aller Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule waren schon bis zur letzten Schulwoche erfolgreich in der Lehrplatzsuche.

7,3% der Absolventen der Polytechnischen Schulen wollen eine berufsbildende Schule besuchen.

Insgesamt haben 90,5% aller PTS Absolventinnen und Absolventen noch vor Schulabschluss ihren Berufsausbildungsplatz

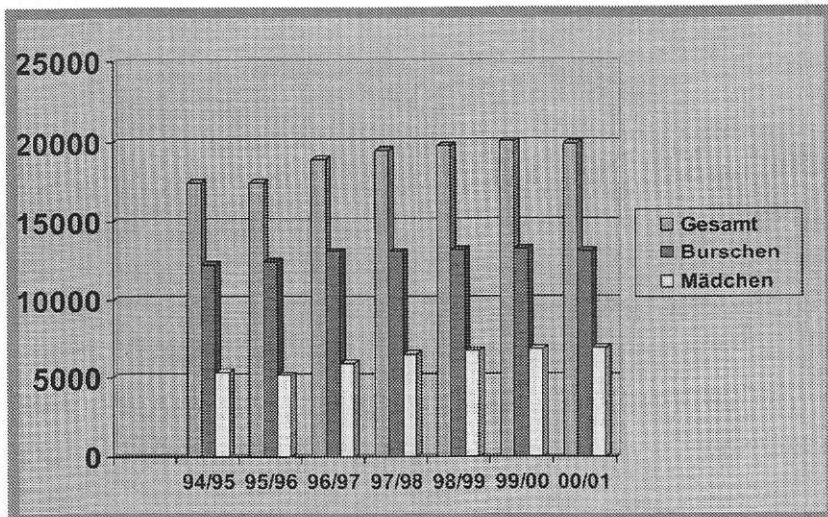
Hohe Übereinstimmung herrscht zwischen dem in der PTS gewählten Fachbereich und den letztlich ergriffenen Lehrberufen: Über 86%.

Dies ist gerade in Zeiten einer angespannten Lehrplatzsituation ein weiteres Zeichen für effektive Orientierungshilfen durch die Schule."

## Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen sind parallel zur Realisierung der Reform bemerkenswert gestiegen.

Trotz sinkender Geburtenjahrgänge weiterhin hohe



## Die Entwicklung der Schülerzahlen.

Schülerzahlen.

Die PTS-Reform hat zu einer Verringerung der Drop-Out-Rate an berufsbildenden Schulen nach dem 1. Schuljahr geführt.

## Imagegewinn durch Reform

Starker regionaler Imagegewinn, große Akzeptanz bei Lehrberechtigten. Die Akzeptanz der Polytechnischen Schule bei Eltern ist gestiegen.

Die Rückmeldungen von Berufsschullehrern bestätigen deutlichen Anstieg des Wissens oder bessere Arbeitshaltungen bei PTS-Absolventen.

## Verbesserung der Schulqualität

Die Lernmotivation hat messbar zugenommen. PTS Schüler sind leistungsfähig.

Etwa die Hälfte gehörte in der

8. Schulstufe nur der 1. und 2. Leistungsstufe an.

## Hohe Übereinstimmung

Fachbereich - Lehrplatz (über 80%).

Weckung und Förderung von Begabungsreserven.

Praxisorientierter Unterricht.

## Positive Rahmenbedingungen

Moderner, zukunftsorientierter Lehrplan.

Autonome Gestaltungsmöglichkeiten.

Fixe Kernelemente.

Engagierte Lehrerteams.

Intensive Fort- und Weiterbildung.

Verbesserung der Werkstätten.

Verstärkte Kooperation mit der Wirtschaft.

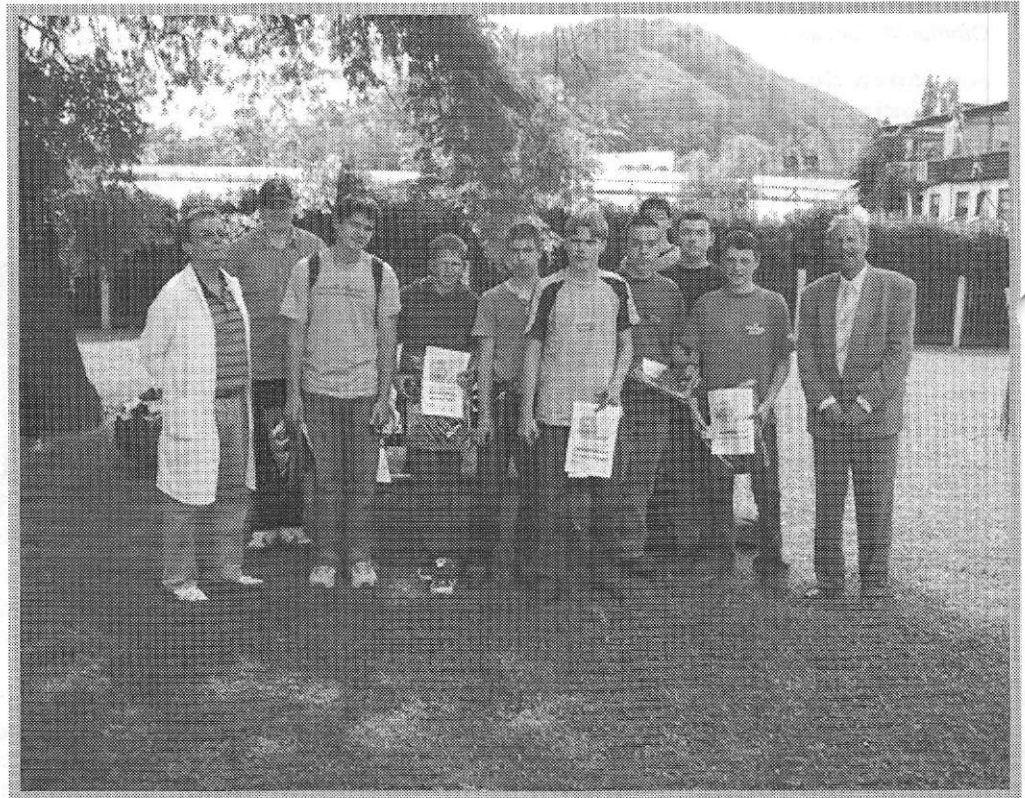
# Steirischer Landeswettbewerb Fachbereich Metall

## POLYTECHNISCHE SCHULE KAPFENBERG

**E**rstmals veranstaltete die Polytechnische Schule Kapfenberg am 23.5.2002 für den Fachbereich Metall einen steirischen Landeswettbewerb, zu dem sich 9 Polytechnische Schulen der Steiermark angemeldet hatten. Diese Veranstaltung stand unter der Patronanz von POLY AKTIV, dem Verein zur Förderung der PTS. Kollegin Kunigunde Liebming, Landesvertreterin für diesen Verein, war für Vorbereitung, Organisation und Durchführung verantwortlich. Assistentiert wurde ihr vom Leiter der praktischen Berufsgrundbildung, Herrn Manfred Ofner und Schulrat Rudolf Rettenbacher, der die Werkzeichnung erstellte.

Der Wettbewerb begann am 23.5.2002 um 9 Uhr. Die Jugendlichen der gemeldeten Schulen mussten nach einer normgerechten Werkzeichnung ein Werkstück produzieren, das nach 37 Wochen Praxis den strengen Maßstäben einer Jury vorgelegt wurde. Verlangt war die Kenntnis der im Lehrplan geforderten Berufsgrundbildung. Die Jugendlichen gingen mit Elan und sehr konzentriert an die praktische Arbeit, Material und Werkzeuge waren vorbereitet. Die Gruppe des Fachbereiches Tourismus unter der bewährten Leitung von Frau Barbara Gruber sorgte für das leibliche Wohl zu Mittag. Gegen Ende des Bewerbes waren bei allen Teilnehmern Ermüdungserscheinungen zu erkennen, aber auch Stolz über die geschaffte Arbeit.

Die Werkstücke wurden anschließend von einer Jury streng be-



wertet. Der Vorsitzende der Jury, Herr Ing. Johann Hübler von der HTBL Kapfenberg, überprüfte alle Werkstücke nach den in seiner langjährigen Praxis gemachten Erfahrungen (Oberflächenbearbeitung, Maßgenauigkeit, Winkeligkeit etc.). Assistentiert wurde ihm durch Herrn BSI Leopold Kirchwegger und dem Schulleiter der PTS Kapfenberg, OSR Walther Groß.

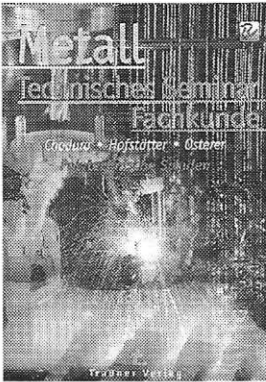
Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses des Wettkampfes bedankte sich der Schulleiter der PTS Kapfenberg bei allen Teilnehmern, Begleitlehrern, Mitarbeitern und Sponsoren, die den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung gesichert hatten.

Die PTS Kapfenberg fühlt sich bestärkt, auch in den kommenden Jahren diesen Wettbewerb durchzuführen.

**Die teilnehmenden Schüler.**



## UNSERE REIHE FÜR POLYTECHNISCHE SCHULEN



Chodura · Hofstätter ·  
Osterer

### Metall – Technisches Seminar, Fachkunde

Approbiert für:  
die Fachrichtungen Metall  
und Elektro

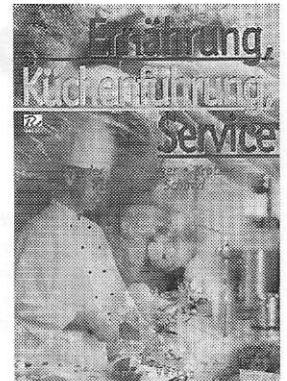
1. Auflage 2001, vierfarbig, 192 Seiten, A4,  
broschiert,  
ISBN 3-85487-185-6, SBNr. 100033, EUR  
19,98

Hauder · Krotzer · Lachinger ·  
Redlinger · Schmid

### Ernährung, Küchenführung, Service

Approbiert für:  
die Fachrichtungen Dienstleistungen  
und Tourismus

2. Auflage 2001, zweifarbig, 196 Seiten,  
A4, broschiert, ISBN 3-85487-094-9,  
SBNr. 1870, EUR 14,32



Chodura · Wimmer · Osterer

### Angewandte Informatik

Approbiert für:  
den Freigegegenstand Informatik (Anhangliste)

1. Auflage 2002, vierfarbig, ca. 270 Seiten,  
A4, broschiert,  
ISBN 3-85487-320-4, SBNr. 105171, EUR  
19,80

Für Fragen, Wünsche, Anregungen wenden Sie sich bitte  
an Frau Margit Rosulnik, Tel. (070) 77 82 41-212, Fax-DW  
400, E-Mail: mrosulnik@trauner.at.

**Trauner t.**  
Schulbuchverlag  
A-4021 Linz, Köglstraße 14  
Telefon (0732) 77 82 41-0  
Fax (0732) 77 82 41 - 400  
www.trauner.at

**POLYAKTIV**  
Partner der Jugend

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich .....  
Vorname, Familienname, Titel Schule / Firma

wohnhaft in .....  
PLZ, Ort, Straße, Hausnummer

trete mit heutigem Datum dem Verein

„Poly Aktiv – Verein zur Förderung der Polytechnischen Schulen“

bei und erkläre mich bereit, den durch die Generalversammlung festgelegten Mitgliedsbeitrag  
von € 15,- (pro Schuljahr) zu begleichen.

• E-Mailadresse: .....

.....  
Ausgefüllt senden an: OL Johann Wallner; 8411 Hengsberg, Komberg 8

## Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr an der Polytechnischen Schule Eisenstadt

Zur Autorin: SOL Brigitte SZINOVATZ unterrichtete beinahe 30 Jahre an der Allgemeinen Sonderschule Eisenstadt und ist nun Klassenlehrerin des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) an der PTS Eisenstadt.

### Kurzbeschreibung der Schulform

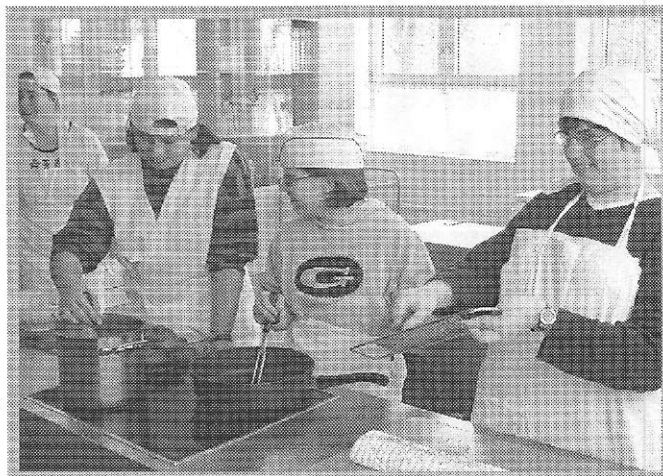
Das Kooperative Berufsvorbereitungsjahr ist eine Klasse, in der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im 9. Schulbesuchsjahr nach dem BVJ-Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule, der die Arbeit in Bildungsbereichen vorsieht, unterrichtet werden.

### Rückblick - Wie kam es dazu?

Die 18. SchOG-Novelle und die integrativen Gegebenheiten im Bezirk Eisenstadt veranlassten den Leiter des Sonderpädagogischen Zentrums Eisenstadt, Dir. Stefan Kalamar, im März 2000 den Schulversuch „Berufsvorbereitungsjahr an Sonderschulen“ zu initiieren. Die räumliche und personelle Situation des SPZ-Eisenstadt ließen es allerdings zweckmäßig erscheinen, eine Partnerschule zu finden, die bereit war, mit der Sonderschule zusammenzuarbeiten. Für uns

war es wichtig, einen Klassenraum und Werkräume zu beschaffen, qualifizierte Lehrer für die Fachbereiche zu gewinnen und Schüler aus den Integrationsklassen zum Besuch einer Sonderschulklasse zu motivieren. In Schulleiter der PTS Eisenstadt, Dir. Otmar Sattler, fanden wir bald einen sehr aufgeschlossenen und engagierten Mitgestalter des geplanten Schulversuches. So nahm schon nach der ersten Besprechung mit dem zuständigen LSI RR Franz Halper und dem BSI RR Franz Jeschko unser Vorhaben konkrete Züge an und im Schuljahr 1999/2000 konnte in einer zwar etwas kleinen Klasse der Hauptschule Eisenstadt Rosental die „BVJ-Klasse“ eingerichtet werden. Werkstätten, Schulküche, EDV-Räume, Pausenräume und Garderobe teilten wir mit den PTS-Schülern. Das schönste Erlebnis für mich war, dass ich mit meiner BVJ-Klasse, die organisatorisch zwar zur ASO Eisenstadt gehörte, vom Lehrerkollegium der PTS Eisenstadt sofort herzlichst aufgenommen und als ein Teil ihrer Schule betrachtet wurde.

Das Wochenstundenausmaß betrug 33 Stunden, wobei der allgemeinbildende Bereich von mir als Sonderschullehrerin, der be-



rufspraktische Bereich (gegliedert in einen technischen und einen wirtschaftlichen Bereich) von Lehrern der PTS abgedeckt wurde. Bei einer gleichzeitigen Stundenabdeckung durch PTS-Lehrer und Klassenlehrer ergab es sich zwangsläufig, dass einen

Großteil der schulorganisatorischen Aufgaben (Stundenplanung, Raumbelegung, Vertretung, berufspraktische Wochen, Wandertage, ...) der PTS-Direktor erledigte. So entwickelte sich im Laufe dieses ersten Schulversuchsjahres der Gedan-

### Studentafel

Pflichtgegenstände	Wochenstunden
Religion	2
<b>A. Allgemein bildender Bereich</b>	<b>19</b>
<i>A.1 Sprachlich - kommunikativer Bereich</i>	
Deutsch, Textverarbeitung	4
Politische Bildung	1
Musisch - kreatives Gestalten	1
<i>A.2 Mathematisch - wirtschaftlicher Bereich</i>	
Mathematik, Wirtschaftsrechnen	4
Wirtschaftskunde	1
Naturkunde – Ökologie und Gesundheitslehre	2
<i>A.3 Lebenskundlicher Bereich</i>	
Lebenskunde und Berufsorientierung	2
Ernährung und Haushalt	2
Leibesübungen	2
<b>B. Berufspraktischer Bereich</b>	<b>10</b>
<i>B.1 Technischer Bereich</i>	10
Werkstätte und Fachkunde	
<i>B.2 Wirtschaftlicher Bereich</i>	10
Praktische Übungen und Fachkunde	
Unverbindliche Übungen	
Lebende Fremdsprache Englisch	1





# Bundeswettbewerb Elektrotechnik

Rang	Name	Ort	Punkte
1	Bernd Neuburger	Braunau	295,5
2	Thomas Wurhofer	Braunau	293
3	Markus Stöger	Griesbach	285,5
4	Markus Hagenhofer	St. Johann im Pongau	274,5
5	Manuel Plainer	Walserfeld	273,5
6	Christoph Trummer	Wildon	269
7	Manfred Peschta	St. Peter in der Au	253,5
8	David Haudum	Grieskirchen	246
9	Michael Auer	Wildon	232,5

Preise für die ersten drei Plätze: Lötstationen von der Firma CONRAD electronic

Die weiteren Ränge erhielten einen Lötkolben und ein Digitalmultimeter.

Alle Teilnehmer erhielten weiters einen Gutschein ebenfalls von CONRAD electronic.

Download	Aufgabenstellung ... Beschreibung
<a href="#">fachmath-bb-2002.pdf</a>	Rechenbeispiele zu den Grundlagen der Elektrotechnik
<a href="#">messen-bb-2002.pdf</a>	Messübungen mit dem Digitalmultimeter + Berechnungen
<a href="#">transtest-bb-2002.pdf</a>	Aufbau einer Schaltung auf Platine (Transistortester)
<b>Installationstechnik</b>	Kreuzschaltung mit einer Steckdose auf Installationstafel

Ergebnisse und Foto sind auf der Website [www.cquadrat.net](http://www.cquadrat.net) zu finden.

ke, dass bei einer Zugehörigkeit des Berufsvorbereitungsjahres zur PTS Eisenstadt, die Kooperation zwischen den beiden Schultypen noch mehr vertieft werden könnte.

## Das Berufsvorbereitungsjahr im Schuljahr 2001/02:

Im laufenden Schuljahr ist die BVJ-Klasse ein Schulversuch der PTS Eisenstadt. Der Vorteil

liegt darin, dass die Lehrerzuteilung sowie die Eingliederung einzelner Schüler in verschiedene Fachbereiche, insbesondere in der Berufsorientierungsphase, flexibler und schulautonom durchgeführt werden kann. Ebenso können klassenübergreifende Projekte, Schulveranstaltungen, Vertretungen und schulautonome Tage problemlos geplant werden.

Die 3 Schüler und 5 Schülerinnen befinden sich im 9., 10. bzw.

11. Schulbesuchsjahr und kommen aus den Allgemeinen Sonderschulen des Bezirkes Eisenstadt sowie aus den Integrationsklassen der HS-Eisenstadt. Eine Schülerin wird nach dem Lehrplan der Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder unterrichtet. Zwei Schülerinnen besuchen das BVJ zum zweiten Mal.

Klassenlehrerin ist eine Sonderschullehrerin. Sie unterrichtet die Gegenstände des allgemein

bildenden Bereiches. Der berufspraktische Bereich wird von Fachlehrern der PTS abgedeckt. Die drei Schüler im technischen Bereich erhalten den Werkstättenunterricht (7 Wochenstunden) in den Fachbereichsgruppen Metall bzw. Bau der PTS. Textverarbeitung sowie Ernährung und Haushalt sind aufgrund der verschiedenen Lernbehinderungen der Schüler sowohl vom Klassenlehrer als auch von einem Fachlehrer belegt.



## Bundeswettbewerb Bau 2002



Die Sieger.

Den Bundesschülerwettbewerb Bau 2002 für Polytechnische Schulen konnte Mario Maierhofer (Poly Wörgl) für sich entscheiden. Der Bundeswettbewerb Bau fand am 12. Juni 2002 im Lehrbauhof Innsbruck statt.

Es galt eine Mauerecke mit NF-Steinen (8 Schichten, Höhe 61,6 cm) in zweieinhalb Stunden zu erstellen. Maßgenauigkeit, Arbeitsweise sowie Maße mit der Wasserwaage (Fluchten und Senkel) galten als Hauptbeurteilungskriterien. Baumeister Ing. Filzer, welcher auch die Beurteilung vornahm, zeigte sich von der Leistung der PTS Schüler auf Bundesebene sehr erfreut und hob das Niveau, das in den Fachbereichsgruppen erzielt wird, hervor. BSI Werner Auer (Bezirk Kufstein, Tirol) übernahm den Ehrenschatz. Er freute sich über das Zustandekommen des Bewerbes. Es sei nicht selbstverständlich, diese zum Teil weiten Reisen auf sich zu nehmen, meinte Auer. Organisator FL Gottfried Schneider (PTS Wörgl) betonte bei der Siegerehrung, dass neben der wertvollen Wettkamperfahrung auch der Erfahrungsaustausch auf Bundesebene hervorzuheben sei

lung vornahm, zeigte sich von der Leistung der PTS Schüler auf Bundesebene sehr erfreut und hob das Niveau, das in den Fachbereichsgruppen erzielt wird, hervor. BSI Werner Auer (Bezirk Kufstein, Tirol) übernahm den Ehrenschatz. Er freute sich über das Zustandekommen des Bewerbes. Es sei nicht selbstverständlich, diese zum Teil weiten Reisen auf sich zu nehmen, meinte Auer. Organisator FL Gottfried Schneider (PTS Wörgl) betonte bei der Siegerehrung, dass neben der wertvollen Wettkamperfahrung auch der Erfahrungsaustausch auf Bundesebene hervorzuheben sei

### Endergebnis

- 1 Maierhofer Mario, Wörgl
- 2 Kolberger Roman, Bad Leonfelden
- 3 Kollros Mario, Grein
- 4 Huber Michael, Wörgl
- 5 Micke Hannes, Völkermarkt
- 6 Jelleschitz Daniel, Eisenstadt
- 7 Rodler Christoph, Völkermarkt
- 8 Heim Christopf, Eisenstadt

## Hochwasserhilfe als Schulprojekt

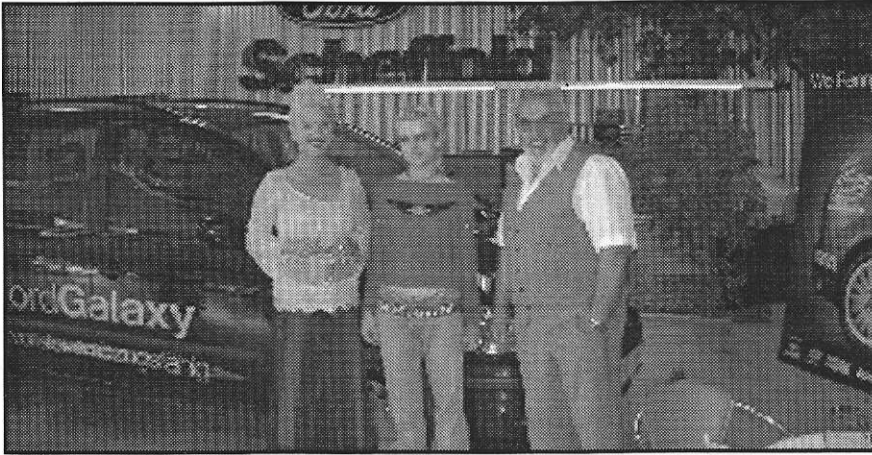
**Sondereinsatz: 22 Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Krems stehen in Stratzdorf im Hochwasser-Räumungseinsatz.**

Stratzdorf: Es war eine Idee der beiden Klassenlehrer Virginia Zöch und Gerhard Graf, die den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Krems - Bereich Holz und Bau - das Projekt schmackhaft machten: An zwei Diensten sollten die Schüler, statt im Klassenzimmer

zu sitzen, den am schwersten Betroffenen der Hochwasserkatastrophe im Stratzdorf helfen. Spontan hatten sich die Schüler bereit erklärt, auf diese Weise zu helfen: "Keiner der Jugendlichen hat sich hier ausgeschlossen", erklärte Virginia Zöch nicht ohne Stolz. Die Schüler waren mit Gummistiefeln ausgerüstet nach Stratzdorf gekommen und halfen den Bewohnern der vom Hochwasser schwer gezeichneten Häuser beim Ausräumen ihrer Wohnungen. "Das ist beinahe mehr wert als jede Geldspende", meinte einer der Betroffenen.



Die Jungs bei der Arbeit für eine gute Sache.



Die Firmenleitung von Ford Scheffold mit ihrer Poly-Praktikantin.

# Österreichpremiere Büropraxis live an der PTS-Wörgl

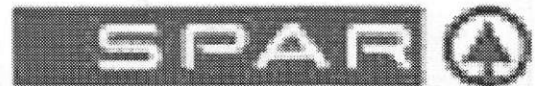
Seit Mitte März tauschen die SchülerInnen der Fachbereichsgruppe Handel&Büro der Polytechnischen Schule für einen Nachmittag pro Woche die Schulbank gegen den Büroschreibtisch in ihren Partnerbetrieben. Dort haben sie die Möglichkeit, unter Anleitung ihrer AusbilderInnen, den Büroalltag mit allen einschlägigen Tätigkeiten „live“ kennenzulernen.

Dieses österreichweit einzigartige Projekt wurde von Fachvortrag Walter Pienz ausgearbeitet und konnte heuer durch die Unterstützung namhafter Wörgler Partnerunternehmen erstmals umgesetzt werden.

Den PolyschülerInnen macht die Arbeit in ihren Firmen großen Spaß, und alle haben für den Einstieg in eine Bürolehre bereits viel profitiert. Aber auch die Partnerbetriebe sind mit den Leistungen ihrer Praktikanten sehr zufrieden, was die ausgezeichneten Beurteilungen in den Praxisbüchern durch die AusbilderInnen beweisen.

Für das kommende Schuljahr ist natürlich eine Fortsetzung dieses Projektes geplant, möglicherweise sogar erweitert auf den Bereich Verkauf (Einzel- und Großhandel), da bereits jetzt einige zusätzliche Partnerunternehmen aus dem Raum Wörgl reges Interesse an den Poly-PraktikantInnen angemeldet haben.

Sie Sponsoren



**SCANIA**

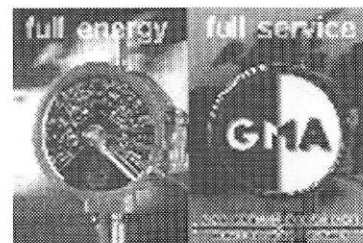
Scania Österreich Ges.m.b.H.

**WÖRGL**

STADTWERKE WÖRGL GmbH  
www.waergl.at



**Bosch Service Wegscheider**  
Wörgl - Innsbruck



# www.polyaktiv.at



**Das finden Sie auf  
unserer Website**

**Aktuelles zur PTS-Entwicklung**

**Standpunkte des Vereins**

**Leitung und Strukturen des Vereins**

**Kontaktpersonen in allen Regionen**

**Berichte aus den Bundesländern**

**Alles zu den Bundeswettbewerben**

**Tipps zur PTS-Ausstattung**

**POLY Aktiv-Unterrichtsbehelfe**